

<b>Vorwort</b> .....	<b>7</b>
<b>Management Abstract</b> .....	<b>8</b>
<b>Geschäfts- und Organisationsmodelle für ein Strom- und Gasportfoliomanagement</b> .....	<b>11</b>
<b>Dr. Jörg Borchert und Frank Bremen</b>	
1 Einleitung .....	11
2 Der liberalisierte Markt und die Konsequenzen für Vertrieb und Beschaffung .....	12
3 Beschaffungsmodelle .....	14
3.1 Modell A: Klassische Vollversorgung .....	15
3.2 Modell B: Vertragsbewirtschaftung .....	16
3.3 Modell C: Portfoliomanagement – Strukturierte Beschaffung ohne Handelsaktivität .....	18
3.4 Modell D: Portfoliomanagement – Strukturierte Beschaffung mit Handelsaktivität .....	20
4 Make-or-buy in Vertrieb und Beschaffung .....	21
5 Organisation von Beschaffung und Vertrieb .....	23
6 Fazit .....	28
<b>Portfoliooptimierung: Optimierung von Erzeugung, Handel, Bezug, Verkauf, Speicherung und Transport im Querverbund</b> .....	<b>30</b>
<b>Dr. Günter Stock</b>	
1 Die Optimierung von Portfolios und von Assets .....	30
2 Wie Software zur Portfolio- und Asset-Optimierung eingesetzt wird.....	32
2.1 Portfoliooptimierung von Kraftwerken im Stromhandel.....	33
2.2 Portfoliooptimierung im Gashandel.....	34
2.3 Asset-Optimierung in der Wasserwirtschaft.....	35
3 Zusammenfassung .....	36
<b>Virtuelle Kraftwerke: Vermarktung und Führung von EEG- und KWK-Anlagen sowie schaltbaren Lasten im Strom-, Regelernergie-, Gas- und Wärmemarkt</b> .....	<b>37</b>
<b>Dr. Volker Bühner</b>	
1 Virtuelle Kraftwerke.....	37
2 Optimierung, Modellierung und Standardisierung .....	37
3 Geschäftsmodelle und Märkte .....	39
4 Gekoppelte Optimierung und Systemlandschaft .....	40
5 Zusammenfassung .....	42

<b>„Bären schauen immer freundlich“ – Ausschreibungsverfahren mit vor- und nachgelagertem Portfoliomanagement! .....</b>	<b>44</b>
<b>Uwe Rühlemann</b>	
1    Margen   Let the Music play!.....	44
2    Grundsatz   Der Weg ist das Ziel! .....	45
3    Portfoliomanagement inklusive Prognose   Gib mir einen Plan! .....	45
4    Beschaffungsmärkte und -modelle   Chaos oder Strategie? .....	47
5    Ausschreibung   Die Formalie ist (k)eine Frage der Ehre!.....	50
6    Bewertung   Wer sucht, der findet! .....	51
7    Portfoliomanagement in der tatsächlichen Bewirtschaftung   Nach dem Projekt ist vor dem Projekt! .....	52
8    Quintessenz   Nach dem Projekt ist vor dem Projekt! .....	53
<b>Qualitätsgewinne durch verbesserte Prognosen und Prozesse .....</b>	<b>54</b>
<b>Stefan Heimel</b>	
1    Einleitung .....	54
2    Der Markt im Wandel .....	54
3    Risikokennzahlen zur Minderung des Mengenrisikos .....	55
4    Potenziale in der Beschaffung .....	56
5    Differenzzeitreihen – Prognose der Nichtprognostizierbarkeit .....	57
6    Aufbrechen der Strukturen.....	58
7    Rechte und Pflichten.....	59
8    Die Qual der Wahl.....	60
9    Kein Schwarz-Weiß-Denken.....	61
10    Fazit .....	63
<b>Flexibilisierter Softwareentwurf schafft Voraussetzungen für optimierte Strom- und Gasbeschaffungsstrategien in intelligenten Netzstrukturen .....</b>	<b>64</b>
<b>Dr. Ingrid Heinrich und Claudia Wiebke Effner</b>	
1    Einleitung .....	64
2    Prämissen und Kriterien bei der Wahl eines geeigneten Softwareproduktes .....	64
2.1      Wahl der richtigen IT-Lösung .....	64
2.2      Optimale Strom- und Gasbeschaffung mit einer benutzerdefinierten Darstellungsstruktur .....	65
2.3      Risikoverringung durch automatisierte Prozessabläufe.....	66
3    Automatisierte Abarbeitung von Prozessen und Workflow-Betriebsweisen .....	66
3.1      Softwarestrategie und IT-Integration.....	66
3.2      Jobgesteuerte Abarbeitung von Prognose- und Beschaffungsprozessen .....	68
4	

3.3	Workflow-gesteuerter Betrieb am Beispiel der Angebotskalkulation .....	70
4	Schlussfolgerungen .....	74
<b>Herausforderungen einer europaweiten Gashandelslogistik und künftige Regulierung im europäischen Gasmarkt .....</b>		<b>76</b>
<b>Andreas Bräsigk, Martin Drescher und Dawid Mikolajczyk</b>		
1	Einleitung .....	76
2	Gashandelslogistik in Deutschland.....	77
3	Besonderheiten der Gasmarktlogistik in den Niederlanden .....	82
4	Besonderheiten der Gasmarktlogistik in Österreich .....	84
5	Besonderheiten der Gasmarktlogistik in der Slowakei .....	86
6	Historie und Entstehungsprozess eines europäischen Netzkodex .....	87
6.1	Congestion Management Procedures.....	89
6.2	Network Code on Capacity Allocation Management.....	90
7	Fazit .....	93
<b>Unternehmensdarstellungen .....</b>		<b>96</b>
<b>Autorenporträts .....</b>		<b>100</b>
<b>Anhang 1: Informationen zur Umsetzung der REMIT .....</b>		<b>104</b>
1	REMIT-Überblick .....	104
1.1	Allgemeines .....	104
1.2	Anwendungsbereich.....	106
1.3	Verhältnis zu Finanzmarktregulierung nach MiFID, MAD und EMIR .....	108
1.4	Verhältnis zum Markttransparenzstellen-Gesetz .....	109
2	Regulatorische Vorgaben und Ausblick .....	109
3	Handlungsempfehlungen.....	111
<b>Anhang 2: Glossar Energiehandel .....</b>		<b>117</b>